



Foto: Berliner Wasserbetriebe



Foto: privat



AUSSTELLUNG & CAFÉ im Stadtgut Blankenfelde

Hauptstraße 24-30,
13159 Berlin

Anfahrt: von Pankow mit dem
Bus 107 Richtung Schildow bis Blankenfelde-
Kirche. Dann rechts in die Hauptstraße.
Nach 50 m Fussweg ist man am Ziel.

Öffnungszeiten: Sa-Di 12-18 Uhr

Infos:
Telefon 030 – 40 05 81 82
kontor@stadtgut-blankenfelde.de
www.stadtgut-blankenfelde.de



Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Verwaltung und Kultur
FB Museum



Museum Pankow



Stadtgut
Blankenfelde
...und die Stadt ist mit

Ausstellung des Museum Pankow in Kooperation
mit dem StadtGut Blankenfelde e.V.



RIESELFELDER, LIEGEKUR UND RUNKELRÜBEN

Das Stadtgut Blankenfelde
im Norden Berlins



Ein Dorf im Norden von Berlin...

»Blankenfelde ist ein kleiner, ruhiger Ort. Sein Geschick ist absolut an das des Gutes geknüpft, nennenswerte Schicksale lagerten niemals auf ihm, von größeren Ereignissen, in guter oder schlechter Beziehung, blieb der Ort verschont« ist in einer fast 100 Jahre alten Chronik zu lesen.

Wie interessant und ereignisreich sich Blankenfeldes Vergangenheit tatsächlich darstellt und wie eng die Nutzungsgeschichte des Gutes und die Stadtentwicklung Berlins miteinander verknüpft sind, dokumentiert die Dauerausstellung »Rieselfelder, Liegekur und Runkelrüben« auf dem Stadtgut Blankenfelde.

Filme, Tondokumente, Bilder, Texte und Objekte illustrieren die Vergangenheit des Gutes und des Dorfes Blankenfelde – von den ersten Siedlungsspuren bis in die jüngste Vergangenheit.

Immer wieder Rieselfelder...

Die wohl bedeutendste Zäsur für die Entwicklung des Dorfes stellte Ende des 19. Jahrhunderts der Erwerb des Rittergutes Blankenfelde durch die Stadt Berlin dar. Fortan umschlossen Rieselfelder das Dorf, um die Fäkalien der schnell wachsenden Residenzstadt aufzunehmen. Daneben versorgte das Stadtgut Blankenfelde die Berliner Bevölkerung mit Milch, Fleisch, Obst und Gemüse. Hinzu traten Aufgaben im Rahmen der Berliner Sozialpolitik. So war das Stadtgut jahrzehntelang auch Lungenheilstätte, Leichtkrankenhaus, Alten- und Flüchtlingsheim.

Als stadteigenem Landwirtschaftsbetrieb kam dem Gut während des Ersten und Zweiten Weltkrieges besondere Bedeutung zu. Dem kriegsbedingten Arbeitskräftemangel begegnete NS-Staat und Magistrat auch in Blankenfelde durch den Einsatz und die Unterbringung von Zwangsarbeitern.

In der DDR war das Gut staatseigen und erlebte bis 1989 entsprechend der jeweiligen Landwirtschaftspolitik immer wieder organisatorische Umbrüche. Einer Spezialisierung und Technisierung der Produktion standen zunehmende



Ineffizienz und nicht mehr zu übersehende ökologischen Folgen der intensiven Verrieselung für Böden und Grundwasser gegenüber. In dieser Ausstellung kommen ehemalige Beschäftigte und Bewohner des Stadtgutes zu Wort, die von ihrer Lehrzeit und Arbeit auf dem Gut seit den 1950er Jahren berichten.

Das Stadtgut als Gemeinschaftsprojekt...

Mitte der 1990er Jahre fiel das Stadtgut Blankenfelde in einen Dornröschenschlaf und war dem Verfall preisgegeben.

Schließlich nahm sich 2004 der gemeinnützige Verein StadtGut Blankenfelde des Gutes an. Die Vereinsmitglieder sind dabei, dem Areal wieder Leben einzuhauchen, das Denkmal zu sanieren, Lebens- und Arbeitsräume für Alt und Jung zu schaffen und dabei Prinzipien der Nachhaltigkeit, der Ökologie und des gemeinschaftlichen Arbeitens umzusetzen.